Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 8

Artikel: An der Tramhaltestelle vorzulesen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-503315

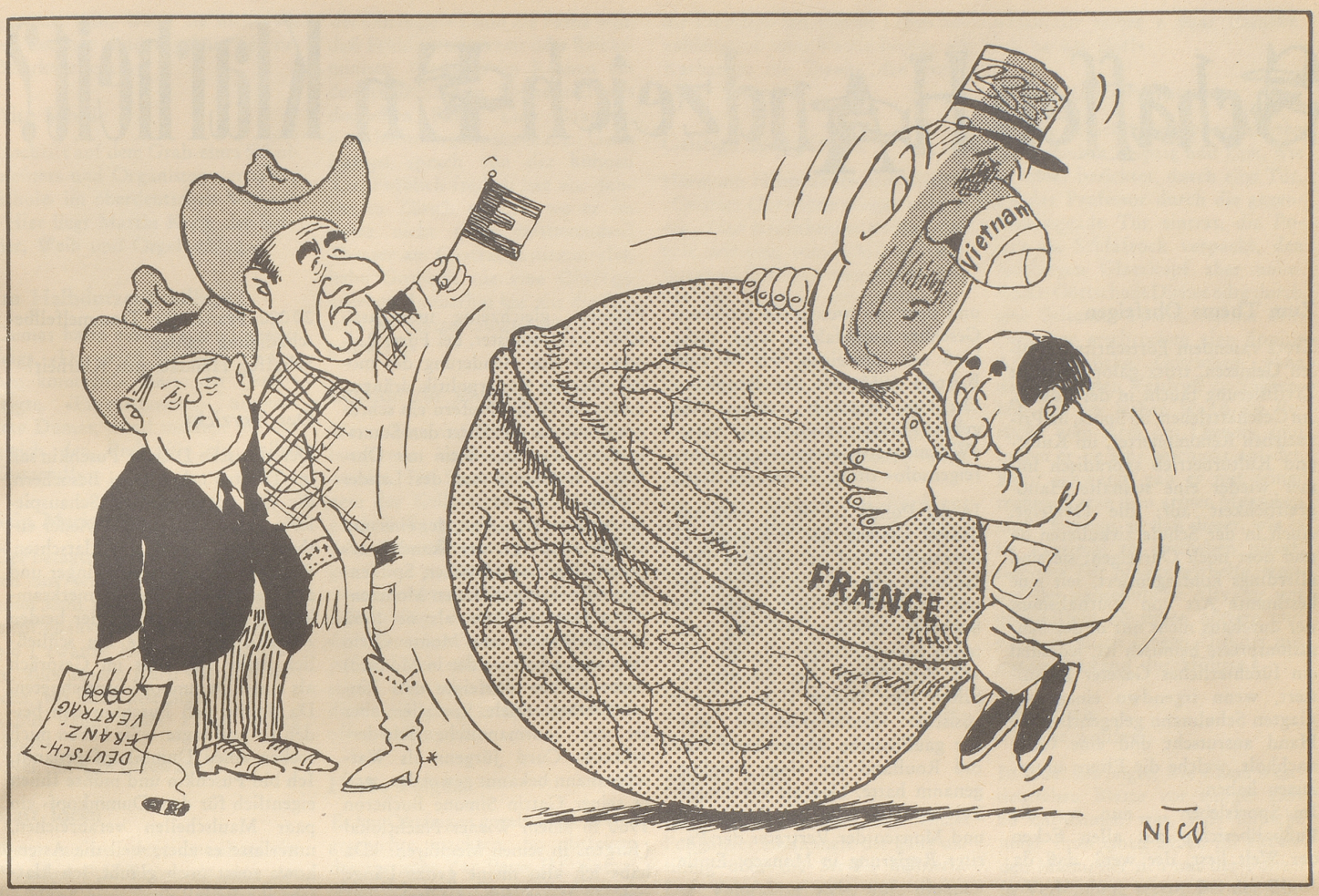
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Es besteht die Gewißheit, daß jede Nuß
den Gesetzen der Schwerkraft gehorchen muß.

Politiker mit Humor

Bei der Brüsseler Marathonsitzung des europäischen Ministerrats im Dezember hat es wirklich nicht an Reibungen gefehlt. Zum Glück fand sich immer wieder ein vernünftiger Mensch, der in die heißgelaufene Maschinerie einige Oeltropfen Humor zu träufeln verstand.
Als die hohen Herren die Gefrierfleischfrage diskutierten, sank die Temperatur unter den Nullpunkt. «Ils sont tous congelés» meinte Pisani schmunzelnd beim Verlassen des Saales, «ça fait du bien dans une atmosphère surchauffée.»

*

Unter die Journalisten im Palais des Congrès hatten sich zwei Farbige im eleganten Straßenanzug gemischt. Sie hatten von der Margarinefrage gehört, die seit Tagen die Minister beschäftigte und kamen, um ihre Interessen als Lieferanten der Rohstoffe zu verteidigen. Mit allen verfügbaren Mitteln versuchten sie, sich Zugang zum Konferenzsaal zu verschaffen. Schon war es ihnen gelungen, an den belgischen, französischen, deutschen und italienischen huissiers vorbeizukommen. Da tauchte im letzten Augenblick ein Hüne in Uniform vor ihnen auf. Er sprach nur ein kurzes Sätzchen: «Je regrette, Messieurs.» Er muß es wohl mit Nachdruck gesprochen haben, denn die beiden kehrten um und wurden nicht mehr gesehn. Ein holländischer Reporter stürzte sich auf den huissier und notierte: «Ihre Nationalität?» – «Luxemburger.» – «Wieso war das gerade Ihnen möglich, wo doch die beiden Gentlemen überall durchkamen?» – «In puncto Kolonialismus haben wir Luxemburger keine Erfahrungen. Wir haben uns aber auch keine Vorwürfe zu machen.»

*

Bei einem Essen, zu dem auch der US-Botschafter bei der EWG geladen war, fragte er lächelnd: «Die Hähnchen, die Sie uns servieren, sind wohl amerikanische?» Hallstein, der nicht leicht in Verlegenheit zu bringen ist, gab zurück: «Nein, Exzellenz, es sind frische.»

*

Im Lift begegnen sich ein belgischer und ein deutscher Journalist. «Fällt Ihnen nicht auf», fragt der Deutsche, «daß das sechste Stockwerk, zu dem wir fahren, just ‹Europe› heißt?» – «Vergessen Sie nicht», meinte der Belgier, «daß wir aus dem unteren Stockwerk kommen. Und das heißt ‹Benelux›.» Dick

BEAUJOLAIS
PIAT
MÂCON
Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

An der Tramhaltestelle vorzulesen

Alles, meinte Leo Tolstoi, nimmt ein gutes Ende für den, der warten kann. AC